

Firma Plombenhirsch, Berlin N 54, Brunnenstraße 181. Von dem Geschäftsführer der Glufamin-Verpackungs-Gesellschaft, Berlin N 54, Brunnenstraße 181, wird noch ein zweites Unternehmen unter der Firma Plombenhirsch, Berlin N 54, Brunnenstraße 181, unterhalten, bei dem die gleiche ungerechtfertigte überhöhte Preispolitik zu beanstanden ist. Auf Grund verschiedener, der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels zugegangener Beschwerden hat diese den Herrn Reichskommissar für Preisüberwachung gebeten, auch gegen jene Firma vorzugehen und eine Senkung der Preise durchzuführen. Der Herr Reichskommissar für Preisüberwachung hat daraufhin an die Firma Plombenhirsch folgendes Schreiben abgefertigt:

Berlin, den 16. Februar 1932
Der Reichskommissar für Preisüberwachung
Firma Ludwig Hirsch,
Berlin N 54, Brunnenstraße 181
Metallplomben

Auf Grund der mit Ihnen gepflogenen Verhandlungen ordne ich an, daß der Preisnachlaß für die Auslieferungen und Vertragsabschlüsse, die ab 1. Januar 1932 erfolgt sind und erfolgen, 25 % beträgt.

Über die rechtliche Zulässigkeit Ihrer Verträge habe ich keine Entscheidung gefällt und behalte mir auch vor, mit Ihnen gegebenenfalls am 1. Juli 1932 über die weitere Preisgestaltung Ihres Artikels zu verhandeln.

gez. Dr. Goerdeler.

Da zu dem Abnehmerkreis der genannten Firma auch einzelne unserer Mitglieder gehören, bitten wir, von vorstehendem Schreiben Kenntnis zu nehmen. (VII/602)

Verpflichtung der Grossisten gegenüber der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel. Am 30. April hat die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel ein Schreiben an die deutschen Uhrengroßhandlungen gerichtet, dem ein Formular einer Verpflichtungserklärung der Großhandlungen beilag. Die Großhandlungen sind gebeten worden, die Verpflichtung, die sich auf den Frankfurter Schußvertrag bezieht, bis zum 14. Mai 1932 an die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel zurückzusenden. Da die Möglichkeit besteht, daß das Adressenmaterial, das der Verkaufsberatung zur Verfügung stand, nicht vollständig ist, werden die Großhandlungen, die kein Schreiben der Verkaufsberatung erhalten haben, gebeten, dies umgehend der Verkaufsberatung, Halle (Saale), Königstraße 84, mitzuteilen, damit sie noch das Schreiben erhalten. (VII/596)

Taschenuhrgroßhandlung Gustav Sturm, Leipzig C I, Grimmaischer Steinweg 2, beliefert unmittelbar unter Ausschaltung des Uhrenfachhandels Privatpersonen. Unter diesen Umständen kommt die genannte Firma für unsere Mitglieder als Lieferantin nicht mehr in Frage. (VII/574)

Klarstellung! Zu der in Nr. 16 der UHRMACHERKUNST an dieser Stelle erschienenen Verbandsnachricht „Warnung“, betreffend Zahlung mit Devisen, bemerken wir, daß jener Verbandsnachricht eine weitergehende Bedeutung nicht zukommt. (VII/603)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Die wirtschaftliche Lage zwingt auch die Fachzeitschriften dazu, Einsparungen vorzunehmen, um möglichst die gleiche Leistungsfähigkeit zu behalten. Aus diesem Grunde bitten wir die Schriftführer der Organisationen, in ihren Vereinsberichten nur das aufzunehmen, was für die Allgemeinheit von Interesse ist, dagegen aber alles fortzulassen, was nur rein örtliche Bedeutung hat oder selbstverständlich ist. Die Schriftleitungen aller Fachzeitschriften sind gezwungen, um auf dem beschränkten Raum einen möglichst großen Stoff unterzubringen, in den Berichten alles das zu streichen, was nicht für die Allgemeinheit von Interesse ist, und alle breiten Ausführungen zusammenzufassen.

Wir bitten, den Maßnahmen, deren Notwendigkeit durch die jetzige Wirtschaftslage diktiert ist, Verständnis entgegenzubringen.

Uhrmacherverband Pommern

Zu unserem Verbandstag am Sonntag, dem 29. Mai, in Neustettin werden hiermit die Kollegen Pommerns und der Nachbargebiete, auch Nichtmitglieder, mit ihren Damen freundlichst eingeladen. Die unten genannten Vorträge werden auch für die Damen, soweit sie im Geschäft tätig sind, besonders wertvoll sein. Sonntag, den 29. Mai, um 9^{1/2} Uhr: Versammlung der optikführenden Kollegen mit Vortrag des Herrn Brandt, Geschäftsführer des WOG. Um 10^{1/2} Uhr: Beginn der Tagung des Uhrmacherverbandes Pommern. Tagesordnung: 1. Begrüßungen; 2. Bericht des Vorsitzenden; 3. Bericht über den letzten Verbandstag; 4. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer; 5. Vortrag des Herrn Verlagsdirektors Kames: „Der Uhrmacher und sein Geschäft in der heutigen Zeit“; 6. Vortrag des Herrn Rautenberg von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel: „Die Werbung des Uhrmachers“; 7. Wahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder; 8. Wahl des Vertreters für die Reichstagung; 9. Wahl des nächsten Tagungsortes; 10. Anträge und Verschiedenes. (VII/598)

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher E. V., Sitz Breslau

Zur Vorstandssitzung am 7. April in Breslau sind anwesend die Herren Kollegen: Halisch (Neumarkt), Schuler (Liegnitz), Kleinert (Glogau), Rathmann (Habelschwerdt), Herrman (Bunzlau), Hanke (Gnadenfrei), Lichey (Schweidnitz), Langer (Neiße), Methner (Groß-Wartenberg), Käpfer (Waldenburg), Hempel, Bock und George (Breslau), als Gast Kollege Schirmig (Breslau).

Vor Beginn der Sitzung werden die Zwischenprüfungsarbeiten der Lehrlinge der Innung Breslau, welche ausgelegt sind, mit großem Interesse besichtigt.

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird vorgetragen und für richtig befunden.

Über die Hauptausschuß-Sitzung in Halle berichten die Delegierten in eingehender Weise. Der vom Provinzialverband dort gestellte Antrag fand mit Unterstützung befreundeter Verbände Annahme, so daß zu erhoffen ist, daß nunmehr Klarheit herrschen wird.

Die Lehrlingszwischenprüfungen wurden in diesem Jahre erstmalig auch in der Innung Reichenbach-Nimptsch mit gutem Erfolg durchgeführt. Die Innung Glaß läßt diese Arbeiten nur noch in der Schule ausführen, nicht mehr in der Meisterwerkstatt. Über das Ergebnis wird uns berichtet werden.

Es werden die Scheine über die Versicherungspflicht der Lehrlinge zur Landesversicherungsanstalt Schlesien verteilt.

Eine Frau Günzel in Schweidnitz hat gebrauchte Uhrmacherwerkzeuge zu verkaufen.

Eine interessante Klagesache gegen Obermeister Hempel von einem früheren Uhrmacherlehrling, welcher weder die Gehilfenprüfung abgelegt hat noch sich überhaupt zur Prüfung gemeldet hatte, wurde bekanntgegeben. Dieser verlangte vom Obermeister eine Bescheinigung, daß er als Uhrmacher eine Stellung antreten könne. Dies hatte der Obermeister seinerzeit abgelehnt. Nun klagte der frühere Lehrling vor dem Arbeitsgericht auf Zahlung von Gehilfenlohn für acht Monate, da es ihm durch die Verweigerung der Bescheinigung nicht möglich gewesen sei, eine Stellung anzutreten. Das Gericht lehnte nach Verhandlung die Klage ab.

Über einen in Schlesien abzuhaltenden Verkaufskursus seitens der Verkaufsberatung sollen die Innungen in ihren nächsten Innungsversammlungen Propaganda machen und uns sofort über das Ergebnis berichten.

Kollege Herrmann (Bunzlau) berichtet über einen Reisenden, welcher mit Mustern bei den Behörden Aufträge auf Uhrenbestellungen entgegennimmt.

In diesem Jahr wird ein Verbandstag nicht abgehalten, sondern nur ein Obermeistertag. Kollege Walter in Görlitz hatte den Antrag gestellt, diesen Obermeistertag in Grünberg, Glogau oder Sagan abzuhalten. Die Anwesenden sind jedoch der Ansicht, daß, solange die schwierige Wirtschaftslage anhält, die Tagung nur in Breslau stattfinden kann, weil mit dem Besuch der Tagung auch geschäftliche Sachen verbunden werden können. (VII/570)
R. Hempel, Vorsitzender. A. George, Schriftführer.

Wittenberg. (Uhrmacher-Zwangsinning für die Kreise Wittenberg und Schweidnitz, Sitz Wittenberg.) Am Montag, dem 9. Mai, vormittags 10 Uhr, im „Hotel Schützenhaus“ Vierteljahrs-